

Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmen



Ägypten



Herausgegeben von:

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



Deutsch-Arabische
Industrie- und Handelskammer
German-Arab
Chamber of Industry and Commerce
الرفة الألمانية العربية للصناعة والتجارة

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Herausgeber:

**Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn

T +49 228 44 60-0

F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn

T +49 6196 79-0

E info@giz.de
www.giz.de

**Deutsch-Arabische Industrie-
und Handelskammer (AHK)**

21 Soliman Abaza Street, off
Jameat El Dowal El Arabia St.
Mohandessin – Giza
Kairo, Ägypten
T +202 3333 8183

E info@ahk-mena.com
www.aegypten.ahk.de

Germany Trade & Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T +49 228 24993-0

Hauptsitz der Gesellschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin

E info@gtai.de
www.gtai.de

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Bildnachweise (v.v.n.h.):

- 1 Bzzuspajk/Shutterstock
- 2 Thomas Koehler/photothek
- 3 GIZ/RIBH MENA
- 4 EgyptianStudio/iStock.com
- 5 Ute Grabowsky/photothek
- 6 Paul Langrock/Zenit/laif
- 7 Eric Gevaert/Shutterstock
- 8 VitalyEdush/iStock.com
- 9 Ugurhan Betin/iStock.com
- 10 donvictorio/iStock.com
- 11 Joel Carillet/iStock.com
- 12 Juan A. Valino Garcia/Shutterstock
- 13 David Degner/GIZ

Gestaltung und Satz:

www.schumacher-visuell.de

Januar 2020

Mit freundlicher Unterstützung von:



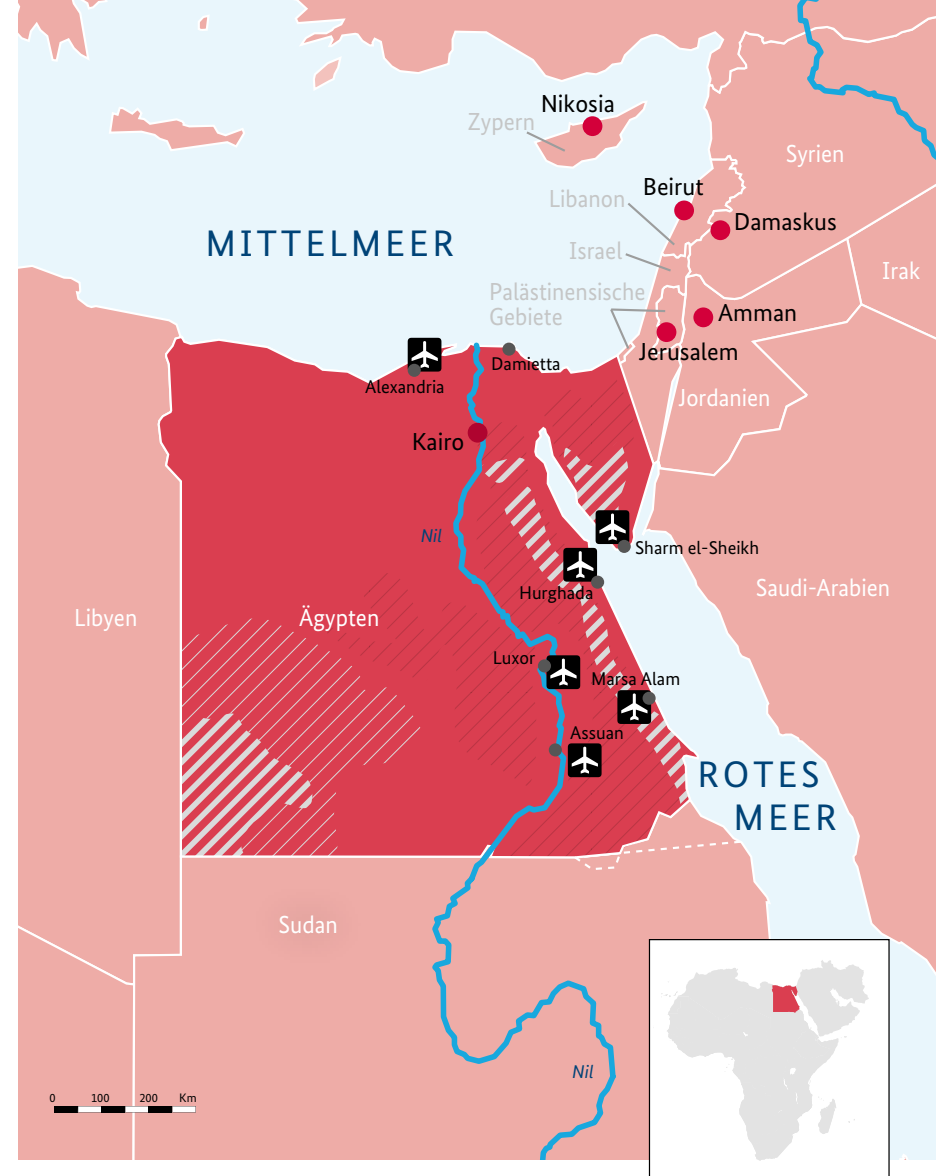
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.



EMA
Euro-Mediterranean-Arab Association
الائتلاف العربي المتوسطي للتعاون الاقتصادي

Afrika-Verein
der deutschen Wirtschaft



Arabische Republik Ägypten

Amtssprache: Arabisch

Hauptstadt: Kairo

Fläche: 1.001.450 km²

Einwohnerzahl: ca. 98,4 Mio.

Währung: Ägyptisches Pfund (EGP)

Zeitzone: UTC+2

BIP/Einwohner: 2.549 US\$ (2018)

Bevölkerungswachstum: 2,0 %

Bevölkerungsdichte: 98,9 Einwohner/km²



Das Land im Überblick

Ägypten ist ein Staat im nordöstlichen Afrika und erstreckt sich auf über 1 Mio. km². Die 61.000 km² große Sinaihalbinsel gehört jedoch geografisch zu Asien. Während der Großteil des Landes aus Wüste besteht, finden sich an der Mittelmeerküste sowie im Niltal und Nildelta fruchtbare Grünflächen. Ägyptens Hauptstadt ist Kairo. Auch wenn Kairo auf absehbare Zeit seine politische und kulturelle Bedeutung behalten wird, gibt es Bestrebungen, die Hauptstadt durch den Bau neuer Satellitenstädte zu entlasten, um dem Bevölkerungswachstum gerecht zu werden. Entlang des Nils und an der Küste herrscht ein mediterranes Klima, in den Wüstengebieten kommt es zu Temperaturen von bis zu 50°C. Ägypten wurde 1882 von Großbritannien besetzt und war 1914 bis 1922 britisches Protektorat. Mit der Unabhängigkeit wurde das Land zunächst eine konstitutionelle Monarchie. 1952 stürzte die Bewegung der »Freien Offiziere« die Monarchie und begründete Ägypten 1953 als Präsidialrepublik. Seitdem ist das Militär ein zentraler politischer Akteur. Im Januar 2011 begannen in Ägypten Massendemonstrationen gegen die 30 Jahre andauernde Herrschaft des damaligen Präsidenten Hosni Mubarak. Unter dem Motto »Brot, Freiheit, soziale Gerechtigkeit« forderten die Demonstrierenden umfassende Reformen. Mubaraks Rücktritt löste eine Phase politischer und wirtschaftlicher Umbrüche aus. Ägypten gilt aber weiterhin als eines der stabilsten Länder der Region.

Wirtschaftsdaten

Außenhandel 2018

Ausfuhren: 29,4 Mrd. US\$ (+13,3% gegenüber 2017), davon chemische Erzeugnisse 18,7%; Nahrungsmittel 14,6%; Petrochemie 14,2%; Textilien/Bekleidung 10,2%; Erdöl 7,3%; Eisen und Stahl 3,6%; nichtmetallische Mineralien 3,6%; Elektrotechnik 3,1%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 3,1%; Sonstige 21,6%

Hauptabnehmerländer: Italien 7,0%; Türkei 6,9%; VAE 6,8%; USA 5,9%; Saudi-Arabien 4,9%; VK 4,6%; Spanien 4,4%; Sonstige 59,5%

Einfuhren: 81,0 Mrd. US\$ (+22,1% gegenüber 2017), davon Nahrungsmittel 13,9%; chemische Erzeugnisse 13,4%; Petrochemie 8,7%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 7,9%; Maschinen 7,6%; Eisen und Stahl 6,1%; Kfz und -Teile 5,8%; Elektronik 5,1%; Textilien/Bekleidung 4,9%; Sonstige 26,6%

Deutsche Einfuhr*: 1,3 Mrd. Euro (-4,7% gegenüber 2017) Erdöl 40,0%; Textilien/Bekleidung 16,3%; Nahrungsmittel 12,5%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 4,7%; Chem. Erzg. 4,6%; Elektrotechnik 3,9%; NE-Metalle 3,2%; Erdölnebenenerzeugnisse 3,1%; Eisen und Stahl 2,8%; Sanitär, Heizung, Beleuchtung 2,0%; Sonstige 6,9%

Deutsche Ausfuhr*: 3,2 Mrd. Euro (-27,1% gegenüber 2017), davon Maschinen 24,7%; Chem. Erzg. 21,6%; Kfz und Teile 15,2%; Elektrotechnik 8,7%; Mess- und Regeltechnik 4,4%; Nahrungsmittel 3,4%; Elektronik 2,6%; Sonstige 19,4%

Geschäftsumfeld

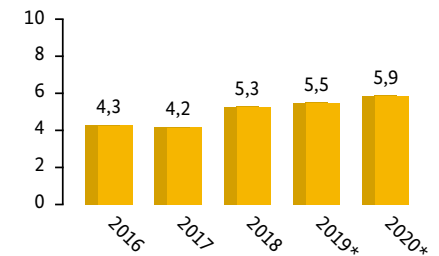
Hermes Länderkategorie: 5

Ease of Doing Business 2020: Rang 114 von 190 Ländern

Global Competitive Index 4.0 2019: Rang 93 von 141 Ländern

Corruption Perceptions Index 2018: Rang 105 von 180 Ländern

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung in %, real)



*Schätzungen bzw. Prognosen

Quellen Außenhandel: UN Comtrade; Statistisches Bundesamt

Weiterführende Informationen im Web

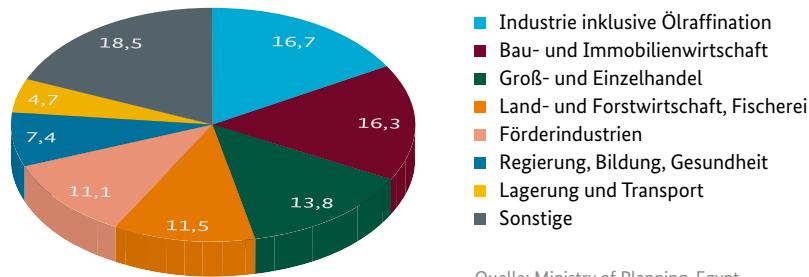
www.gtai.de/aegypten-ueberblick

www.gtai.de/aegypten-daten





Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP (zu laufenden Preisen in %; Finanzjahr 01.07.17–30.06.18)

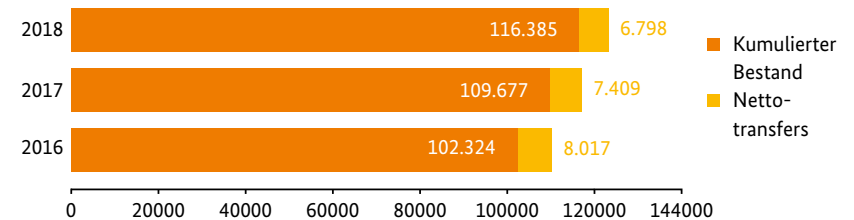


Quelle: Ministry of Planning, Egypt

Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Ägypten ist das bevölkerungsreichste Land der arabischen Welt und verfügt mit dem Suezkanal über eine der wichtigsten Handelsrouten für Schiffe. Politisches und wirtschaftliches Zentrum ist die Metropole Kairo, in der mehr als 20 Mio. Menschen leben. Die industrielle Basis ist relativ breit, die ägyptische Industrie ist noch jedoch relativ wenig in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden. Das dichte Netz an Handelsabkommen erleichtert aber vielfach die Produktion für den Export. Sowohl private als auch staatliche Unternehmen spielen eine wichtige Rolle in der ägyptischen Wirtschaft. Neben zahlreichen Klein- und Kleinstunternehmen existieren auch wenige sehr große Firmen. Zentrale Industriezweige sind Zement, Stahl und Düngemittel, aber auch Textilien und Nahrungsmittel. Für das Exportgeschäft ist die Chemie- und Kunststoffproduktion relevant. Mit Blick auf die Zahl der Arbeitsplätze spielt die Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Neben privaten Unternehmen sind auch etliche Staatsbetriebe in Ägypten vertreten, die teils in großen Holdings organisiert sind. Hinzu kommt, dass sich auch das Militär in einer Vielzahl ziviler Wirtschaftsaktivitäten engagiert. Durch den Ausbau elektronischer Bezahlungsmöglichkeiten soll der informelle Sektor eingedämmt werden. Dessen Schwerpunkte werden im Handel und der Landwirtschaft vermutet.

Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in Ägypten (in Millionen US\$)



Quelle: United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD)

Investitionsklima und -risiken

Ägypten wirbt in einem verschlechterten internationalen Umfeld um ausländische Direktinvestitionen. Diese fielen 2018 um 8,2% auf 6,8 Mrd. US\$ zurück. Ausländische Investoren engagieren sich seit Jahren am stärksten im Erdöl- und Erdgassektor. Aufgrund neuer Erkundungen und Erschließungen dürfte dieser Trend anhalten. Ägypten wirbt jedoch auch um industrielle Investitionen. Für die exportorientierte Produktion ist die Wirtschaftszone am Suezkanal ein wichtiges Instrument. Das Investitionsklima verbessert sich zunehmend. Die Kursfreigabe des ägyptischen Pfundes im November 2016 trocknete den Parallelmarkt aus. So bauten sich bei den Banken wieder Devisenreserven auf, die Importe und Gewinntransfers schneller ermöglichen. Ausländischen Unternehmen ermöglicht das neue Kursverhältnis einen erheblich günstigeren Einstieg in Ägypten. Zudem ist die Versorgung mit Strom und Erdgas wesentlich stabiler als noch 2016. Trotz aller Reformen ist das Thema Bürokratie für Investoren immer noch präsent, ebenso wie ein manchmal schwierig zu deckender Bedarf an handwerklichen und technischen Fachkräften. Deutschland erzielte im Warenhandel mit Ägypten in den vergangenen Jahren stets Milliardenüberschüsse. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass aus Deutschland stärker hochtechnisierte Produkte geliefert werden.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/aegypten-wirtschaftsstruktur

www.gtai.de/aegypten-investitionen





Wasserwirtschaft

Ägypten ist zur Deckung des inländischen Wasserbedarfs zu 95% auf den Nil angewiesen. Das im Bau befindliche Staudammprojekt »Grand Ethiopian Renaissance Dam« wird insbesondere während des Auffüllens Einfluss auf die Wassermenge haben, die Ägypten erreicht. Bereits jetzt wird Ägypten als wasserarmes Land eingestuft und die Vereinten Nationen erwarten 2025 infolge von Wasserverschmutzung Trinkwasserknappheit in der Hauptstadt Kairo. In küstennahen Gebieten soll Wasser künftig stärker durch Entsalzung gewonnen und das Nilwasser in der Landwirtschaft genutzt werden. Umfangreiche staatliche Investitionen und ausländische Kredite sorgen für eine rege Projektstätigkeit in der Wasserwirtschaft. Die Frischwasserversorgung ist weit ausgebaut. Bei der Abwasserbehandlung sind Teile des ländlichen Raumes noch unterversorgt, während Städte besser angeschlossen sind. In den kommenden Jahren dürften weiterhin der Ausbau und die Erneuerung des Wassernetzes und von Kläranlagen sowie die Errichtung von Meerwasserentsalzungsanlagen eine hohe Priorität genießen. Bei derartigen Vorhaben kommen oft Technik und Expertise aus dem Ausland zum Zuge. Hier bieten sich deutschen Anbietern Anknüpfungspunkte zum Beispiel bei der Planung und Realisierung von Anlagen ebenso wie bei deren Ausrüstung mit hochwertigen Turbinen, Armaturen, Pumpen und Steuerungen. Deutsche Produkte genießen hier einen guten Ruf.



Abfallwirtschaft

Der Umgang mit Abfällen stellt Ägypten vor Herausforderungen. Der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH zufolge werden landesweit nur etwa 60% der Abfälle eingesammelt und davon weniger als 20% fachgerecht deponiert oder wiederverwertet. Die regionalen Unterschiede sind dabei erheblich. In einigen Gebieten haben informelle Sammler und Verwerter das Geschäft mit dem Müll im Griff. Weniger als 20% der Siedlungsabfälle von gut 21 Mio. Tonnen(t) jährlich werden ordnungsgemäß deponiert oder wiederverwertet. Landwirtschaftlicher Müll von 30 Mio. t wird nur unzureichend genutzt. Teile der über 6 Mio. t Industrieabfall verschmutzen den Boden. Aus Sicht der GIZ hat der Abfallsektor in Ägypten einen hohen Bedarf an nachhaltigen Technologien und Dienstleistungen. Hemmnisse sind jedoch die Unterfinanzierung und ein nicht ausreichender rechtlicher Rahmen. In der Abfallentsorgung spielen außerdem informelle Akteure eine bedeutende Rolle. Bewegung ist jedoch seit Ende 2017 in die Nutzung von landwirtschaftlichen und anderen Abfällen zur Energiegewinnung gekommen. Der vom Energieministerium geplante gestaffelte Einspeisetarif liegt bei circa 7 Euro-Cent pro Kilowattstunde (kWh). Erste private Investoren planen Waste-to-energy-Projekte in Ägypten. Zur Regulierung des Abfallsektors wurde eine nationale Regulierungsbehörde gegründet. Ein Abfallrahmengesetzentwurf liegt dem Parlament vor.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/aegypten-wasserwirtschaft
www.gtai.de/aegypten-abfallwirtschaft





Agrarwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung

Die Landwirtschaft hat für Ägypten in punkto Ernährungssicherung, Arbeitsplätze und Exportchancen eine hohe Bedeutung. Angebaut werden vor allem Gemüse, Zuckerrohr, Zuckerrüben, Weizen, Obst, Mais und Baumwolle. Politisches Ziel ist eine höhere Produktion von Weizen, Mais und Zuckerrüben. Mittels neuer Fischfarmen soll die Importabhängigkeit in diesem Bereich reduziert werden. Im Finanzjahr 2017/18 trugen die Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei 11,5% zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei. Das Bevölkerungswachstum führt dazu, dass die Lebensmittelnachfrage ansteigt. Aber auch der Bedarf an Siedlungs- und Verkehrsflächen hat zugenommen. Da nur etwa 5% der Fläche Ägyptens besiedelt ist, treten die Nutzungsformen oft in Konkurrenz zueinander. Ein Mittel gegen die Knappheit ist die Gewinnung neuen Agrarlands. Dazu verfolgt die Regierung ehrgeizige Pläne. Da die Landwirtschaft etwa 85% des Wassers verbraucht, kommt einer effizienteren Bewässerung sowie der Sanierung verschmutzter Kanäle und defekter Pumpen große Bedeutung zu. Ägypten verzeichnet große Exporterfolge bei Agrarprodukten. So stiegen die Ausfuhren 2018 gegenüber dem Vorjahr um 500.000 t auf rund 5,2 Mio. t. Beschwerden wegen erhöhter Pestizidrückstände führten zu verstärkten Anstrengungen, die Qualität strenger zu kontrollieren und einheitlichere Anbaustandards durchzusetzen.



Die Bevölkerung Ägyptens von derzeit rund 97 Mio. Einwohnern wächst jährlich um rund 1,9% und sorgt für einen entsprechenden Bedarf an Nahrungsmitteln und Getränken. Im Durchschnitt gibt eine ägyptische Familie etwa 40% ihres Einkommens für Nahrungsmittel aus. Nach der Kursfreigabe der Landeswährung und mehreren Schritten des Subventionsabbaus schnellte die Inflationsrate auf bis zu 33% im Juli 2017 hoch. Fleisch und Milchprodukte verteuerten sich noch stärker. Unter der Preisentwicklung litt insbesondere die Mittelschicht, die weder von Lebensmittelsubventionen profitiert noch über hohe Einkommen verfügt. Das Konsumklima erholt sich seitdem und die Inflationsrate lag im Mai 2019 nur noch bei 14,1%. Obwohl der traditionelle Handel nach wie vor eine hohe Bedeutung hat, geht der Trend zu verarbeiteten und abgepackten Lebensmitteln. Zudem bieten die rasche Expansion des organisierten Einzelhandels und die zunehmende Verbreitung großer Einkaufszentren Absatzchancen für verarbeitete Lebensmittel. Die Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken dürfte weiterhin gute Wachstumsaussichten haben. Sowohl der große Binnenmarkt als auch Exportmöglichkeiten locken. Auch der Ausbau von Fertigungslinien spielt eine wichtige Rolle. Laufend investieren Hersteller von Lebensmitteln in den Ausbau oder die Modernisierung ihrer Anlagen, worunter allerdings viele kleinere Vorhaben sind.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/aegypten-agrarwirtschaft





Industriennahe Dienstleistungen

Die ägyptische Regierung will die Industrialisierung des Landes vorantreiben. Im Finanzjahr 2017/18 trug das verarbeitende Gewerbe inklusive Erdölraffination 16,7% zum BIP von 4,3 Bio. ägyptischen Pfund (zu laufenden Preisen) bei. Die Unternehmenslandschaft ist geprägt von wenigen sehr großen und mittelgroßen sowie zahlreichen Klein- und Kleinstfirmen. Verglichen mit anderen Wirtschaftszweigen ist die Bedeutung der Privatwirtschaft in der ägyptischen Industrie hoch. Hinzu kommen Staatsbetriebe und eine breite Palette von militärischen Produktionsstätten. Nach der Kursfreigabe des ägyptischen Pfundes zogen die Importpreise stark an, woraufhin sich viele Unternehmen in Richtung lokaler Zulieferer und Verpackungsmaterialien umorientierten. Zum Teil haben die Wertschöpfungsketten noch Lücken. Nicht immer sind genügend Zulieferer vorhanden, die die gewünschte Menge und Qualität bereitstellen können. Vor dem Hintergrund der besseren Verfügbarkeit von Erdgas und Strom sowie Kostenvorteilen für Produkte, die auf lokalen Rohstoffen bzw. inländischer Arbeitskraft basieren, sind die Aussichten für die Industrie mittelfristig günstig. Damit sind auch die Chancen für flankierende Dienstleistungen wie Planungen, Inbetriebnahmen, Training, Wartung und Reparaturen gut. Da nur wenig Ausrüstung im Inland produziert wird, bleibt das Land auf Lieferungen und Know-how aus dem Ausland angewiesen. Die ägyptischen Industrieunternehmen importieren den Großteil ihrer Ausrüstungen.



Ein weiteres Betätigungsfeld für deutsche Unternehmen können die Planung und das Design von Industriegebieten sein. Insbesondere verfügbare und an die notwendige Infrastruktur angeschlossene Industrieflächen sind knapp. Das Industrieministerium verfolgt den Ansatz von Industrieparkkonzepten. Von Juli 2019 bis April 2020 steht die Ausschreibung von 13 neuen Industriekomplexen an. Neben Maschinen, Infrastruktur und Logistik ist auch die direkte Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, die Reduzierung von Verbrauch und Emissionen sowie die Optimierung industrieller Prozesse ein Ansatzpunkt. In diesem Bereich sind eine Reihe von Anbietern aktiv, was ein Anzeichen für einen erheblichen Bedarf ist. Mangels eines durchorganisierten Ausbildungssystems ist der praktische und theoretische Wissensstand von Arbeitnehmern oft sehr unterschiedlich. Teilweise helfen sich Unternehmen durch die Durchführung von Assessment Centern und Schulungen selbst, doch könnte hier noch Potenzial für Dienstleistungsangebote liegen. Mit dem Abbau von Energiesubventionen lohnen sich zunehmend Investitionen in die Effizienzsteigerung. Industrieanlagen und industrielle Prozesse beinhalten viele Anknüpfungspunkte dafür. Das Bewusstsein für einen effizienteren Umgang mit Energie wächst. Wenngleich an Details der Abbauschritte immer wieder gefeilt wird, stehen die Subventionen für Strom und Kraftstoffe in wenigen Jahren vor der kompletten Abschaffung. Ein gutes Argument für Hersteller ist vor allem, wenn sich Investitionen schnell rentieren.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/aegypten-dienstleistungen





Verkehrsinfrastruktur

Schwerpunkt der ägyptischen Verkehrsinfrastruktur ist das Straßennetz. Trotz knapper Investitionsmittel unternimmt der Staat Anstrengungen für den Ausbau und die Erneuerung der Verkehrswege. Der Containerhafen in Alexandria hat eine zentrale Bedeutung: Etwa 40% der Ausfuhren industrieller Produkte werden darüber abgewickelt. Aktuelle Ziele der Verkehrspolitik sind die Vernetzung aller Häfen mit dem Schienennetz sowie der Bau von Trockenhäfen und Logistikzentren. Längerfristiges Potenzial hat auch die Binnenschifffahrt, die bisher nur ca. 1% Anteil am Frachtaufkommen hat. Mehrere internationale Flughäfen wurden kürzlich mit neuer Sicherheitstechnik ausgerüstet und Abläufe optimiert. Für die rund 5.000 km Eisenbahnnetz und die Infrastruktur laufen Modernisierungsaktivitäten. Sowohl bei Strecken als auch der Signaltechnik, Bahnhöfen und rollendem Material besteht Investitionsbedarf. Die künftige Rolle der Privatwirtschaft im Bahnsektor steht noch nicht fest, eine Einbindung zeichnet sich aber ab. Ein Dauerthema ist der Metroausbau in Kairo. Zwei Linien sind in Betrieb, eine im Bau und weitere drei befinden sich in verschiedenen Planungsstadien. Aufgrund der subventionierten Fahrpreise fehlen Eigenmittel für den Ausbau. Kredite kommen zum Beispiel aus Frankreich und Japan. An den Arbeiten sind stets etliche ausländische Unternehmen beteiligt.



Tourismus

Ägypten verfügt über exzellente Voraussetzungen für den Tourismus und erhebliche Potenziale. Die Anzahl der Gäste schnellte 2018 um 36% auf 11,3 Mio. hoch. Das gilt sowohl für nahezu ganzjährigen Strand- und Tauchurlaub als auch für kulturelle Reisen. Ziele am Roten Meer wie Sharm El Sheikh und Hurghada ziehen Badeurlauber an. Saisonal ist auch die nördliche Mittelmeerküste ein beliebtes Urlaubsgebiet. Zumeist kaufkräftige Kulturtouristen besuchen beispielsweise Luxor und Kairo. In Kairo entsteht nahe der Pyramiden mit dem *Grand Egyptian Museum* eine neue Anlaufstelle, um die Geschichte des Landes zu erkunden. Kairo ist zudem als Messe- und Konferenzstandort ein wichtiges Ziel von Geschäftsreisenden. Ägypten verfügt über ca. 225.000 Hotelzimmer, davon zwei Drittel am Roten Meer und im Süden des Sinai. Der Rest verteilt sich auf Kairo, Alexandria, Luxor und Assuan. Auch als Devisenquelle und wegen des Arbeitsplatzangebotes spielt der Tourismus eine wichtige Rolle für Ägypten. Immer wieder zeigt sich jedoch auch die Anfälligkeit des Sektors. Insbesondere wenn potenzielle Gäste etwa nach Anschlägen Sicherheitsbedenken haben. Nach solchen Rückschlägen erholt sich zwar die Zahl der Gäste, aber die Einnahmen brauchen meistens länger, um das Ausgangsniveau wieder zu erreichen. Dies betrifft vor allem Saisonkräfte und Dienstleister, die im Umfeld von Hotels und Resorts tätig sind.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/aegypten-verkehrsinfrastruktur

www.gtai.de/aegypten-tourismus





Geschäftspraxis

Ägypterinnen und Ägypter sind grundsätzlich Ausländern gegenüber sehr aufgeschlossen und nachsichtig. Trotzdem gibt es grobe Richtlinien, die einen Einstieg erleichtern können und an denen sich ausländische Geschäftspartner orientieren sollten. Erforderlich sind Geduld und ein hohes Maß an Flexibilität, um gemeinsame Projekte umsetzen zu können. Unmittelbar sichtbare Resultate sind meist nicht zu erwarten. Eine Anlaufzeit von ein bis zwei Jahren ist nicht selten. Wichtig ist eine stete Präsenz. Ein kontinuierlicher Kontakt mit mehreren Besuchen im Jahr wird von Geschäftspartnern erwartet. Zurückhaltung oder gar Zeitmangel wird als Desinteresse interpretiert und nicht akzeptiert. Pünktlichkeit wird in Ägypten großzügig definiert. Man sollte einkalkulieren, dass sich Geschäftspartner verspäten. Trotzdem wird von deutschen Partnern Pünktlichkeit erwartet, da dies als typisch deutsche Charaktereigenschaft gesehen wird. Für Meetings ist viel Zeit einzuplanen. Es gilt als höflich, sich über Themen des Alltags zu unterhalten und es ist unüblich direkt geschäftliches anzusprechen. Bewirtung und Unterhaltung können über Stunden andauern. Frauen, Religion und Politik, insbesondere Israel, sind Tabuthemen. Ägypter sprechen gerne über nationale Errungenschaften, herausragende Persönlichkeiten und Sport. Visitenkarten sollten auf Englisch und Arabisch gedruckt sein.

Zollabfertigung und -kontrolle	Ägypten	MENA-Region	OECD high income
Importzeit in Stunden	240	94,2	8,5
Importkosten in US\$	554	512,5	98,1

Vorbereitung der Dokumente	Ägypten	MENA-Region	OECD high income
Importzeit in Stunden	265	72,5	3,4
Importkosten in US\$	1000	262,6	23,5

Quelle: Doing Business Report 2020

Einfuhrverfahren

Im »Doing Business Report« 2020 der Weltbank belegt Ägypten im grenzüberschreitenden Handel Platz 114 von 190 Ländern. Zwischen der Europäischen Union (EU) und den Südanrainerstaaten des Mittelmeers bestehen Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen, die als Grundlage für eine schrittweise Liberalisierung des Handelsverkehrs dienen. Das Abkommen zwischen Ägypten und der EU ist seit Juni 2004 in Kraft. Nach dem vereinbarten schrittweisen Zollabbau innerhalb von 15 Jahren ist die Freihandelszone zwischen Ägypten und der EU für nahezu alle gewerblichen Erzeugnisse verwirklicht. Um Waren zollfrei in Ägypten einführen zu können, ist ein aus der EU stammender Präferenznachweis in Form einer Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder eine Ursprungserklärung auf der Rechnung nötig. Seit dem 16. März 2016 gilt per Dekret 43/2016 eine Registrierungspflicht für ausländische Hersteller. Diese umfasst insgesamt 24 Produktgruppen. Die Eintragung muss in das Register der *General Organization for Export and Import Control* erfolgen. Für die Verzollung sind Rechnungen in englischer oder arabischer Sprache mit allen handelsüblichen Angaben erforderlich. Die Rechnungen müssen von der zuständigen Industrie- und Handelskammer bescheinigt sein. Eine konsularische Legalisierung ist für Waren mit Ursprung innerhalb der EU nicht vorgeschrieben. Für Waren mit Ursprung in einem Drittland ist dagegen eine Legalisierung erforderlich.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/aegypten-praxis





Förder- und Beratungsmöglichkeiten

Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer Die AHK Ägypten ist Teil des AHK-Netzwerks und offizielle Vertretung der deutschen Außenwirtschaftsförderung durch das BMWi. Sie bietet Unterstützung und Dienstleistungen zum Markteintritt an. www.aegypten.ahk.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Die GIZ bietet u.a. Fachexpertise zu innovativen Geschäftsmodellen, nachhaltigem Lieferkettenmanagement und zu Umwelt- und Sozialstandards. www.giz.de

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. www.deginvest.de

develoPPP.de Mit develoPPP.de stellt das BMZ Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das BMZ bis zu 50% der Projektkosten. www.developpp.de

Exportkreditgarantien Im Auftrag des BMWi vergibt die Euler Hermes AG staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Ägypten. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken des Zahlungsausfalls wirksam ab. www.agaportal.de

Investitionsgarantien Im Auftrag der Bundesregierung bearbeitet die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG staatliche Investitionsgarantien. Diese sichern förderungswürdige Direktinvestitionen in Ägypten wirksam gegen politische Risiken ab. www.investitionsgarantien.de

Import Promotion Desk (IPD) Das IPD vernetzt deutsche Importeure mit Exporteuren aus Ägypten sowie weiteren Wachstumsmärkten und unterstützt im gesamten Beschaffungsprozess. www.importpromotiondesk.de

KfW Entwicklungsbank Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. www.kfw.de

Multilaterale Geber Germany Trade & Invest (GTAI) informiert über Projekte und Ausschreibungen für Consulting, Lieferungen oder Bauleistungen, die von internationalen Institutionen finanziert werden. www.gtai.de/projekte-ausschreibungen

sequa gGmbH Zu den Schwerpunkten der sequa gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u.a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. www.sequa.de

Wirtschaftsnetzwerk Afrika Deutschen Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen, bietet das Wirtschaftsnetzwerk Afrika ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot.

www.africa-business-guide.de/wirtschaftsnetzwerk-afrika

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/aegypten-foerderung





KONTAKTADRESSEN IN DEUTSCHLAND / IN ÄGYPTEN



Kontaktadressen in Deutschland

Africa Business Guide — Digitale Partner- und Informationsplattform des Wirtschaftsnetzwerks Afrika
www.africa-business-guide.de

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
E post@afrikaverrein.de
www.afrikaverrein.de

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE) des BMZ
T +49 30 726256-80
E info@wirtschaft-entwicklung.de
www.wirtschaft-entwicklung.de

Botschaft der Republik Ägypten
Stauffenbergstr. 6-7
10785 Berlin
T +49 30 477-54 70 • F +49 30 477-10 49
E embassy@egyptian-embassy.de
www.egyptian-embassy.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
T +49 6196 79-0
E info@giz.de
www.giz.de

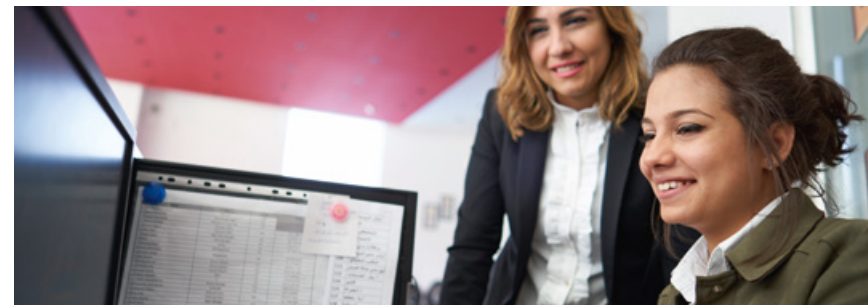
Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein EMA e.V.
E kontakt@ema-germany.org
www.ema-germany.org

Förderberatung des BMWi
E foerderberatung@bmwi.bund.de
www.foerderdatenbank.de

Germany Trade & Invest (GTAI)
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0
E info@gtai.de
www.gtai.de

Import Promotion Desk
T +49 228 96505-890
E info@importpromotiondesk.de

MENA Business GmbH
T +49 302 06481-77
E info@mena-projektpartner.de
www.mena-business.com



Kontaktadressen in Ägypten

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
2, Sh. Berlin (off Sh. Hassan Sabri)
11211 Zamalek
Kairo
Ägypten
T +20 2 2728-2000
F +20 2 27 28 21 59
E info@kairo.diplo.de
www.kairo.diplo.de

Büro der KfW
4d, El Gezira Street
11211 Zamalek
Kairo
Ägypten
T +20 2 2736-9525
E kfw.cairo@kfw.de

Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK)
21, Soliman Abaza Street
off Jameat El Dowal El Arabia St.
Mohandessin – Giza
Kairo
Ägypten
T +20 2 3333-8183
E info@ahk-mena.com
www.aegypten.ahk.de

Egyptian Commercial Service
T +202 23424055
E info@ecs.gov.eg
www.ecs.gov.eg

Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
4d, El Gezira Street, 2nd Floor
11211 Zamalek
Kairo
Ägypten
T +20 2 27359-750
E giz-aegypten@giz.de